



Schritt für Schritt – Hilfe mit System e. V.

Josef und Ida Gaßner
Schlossberg 9 a
84184 Tiefenbach

Tel. 0871 41598
Email: Ida.Gassner@gmx.de
Homepage: www.wirhelfenindien.de

Liebe Paten, Spender und Freunde,

Herbst 2014

auch dieses Jahr konnte mit Euren Spenden viel zum Besseren gewendet werden – bereits vorab ein großer Dank !

In Ravipadu wurde das ganze Jahr über fleißig am Schulhausbau gearbeitet. Das Projekt von Pfarrer Peter, der in Österreich eine Pfarrei leitet, und der seiner Heimat Hoffnung und Zuversicht geben wollte, war finanziell stark gefährdet und Schritt für Schritt konnte rechtzeitig ein Scheitern verhindern. Das Gebäude ist mittlerweile fertig und 520 Kinder werden unterrichtet. Schritt für Schritt bezahlt die **Lehrkräfte**, denn die Eltern sind Tagelöhner ohne regelmäßiges Einkommen.



Beim Schulbau waren 10 Helfer aus Ravipadu beschäftigt, die nach der Fertigstellung arbeitslos wurden. Durch eine großherzige Spende – in Form von zehn Kühen – konnten sie in das Kuhprojekt von Schritt für Schritt aufgenommen werden. Dadurch erhielten Witwen und alleinerziehende Frauen, sowie mehrere Familien, die ein behindertes Kind zu versorgen haben, eine Perspektive. Sie weiden die kostbaren Tiere, wo immer es grün wächst – an den Rändern der Reisfelder und im Niemandsland.

Die beiden mittlerweile 6- und 8-jährigen Buben, die wir mit Hilfe einer Ordensfrau aus der Zwangsarbeit einer Ziegelei frei bekommen konnten, haben bei ihrem Onkel, dem Bruder der verstorbenen Mutter, eine neue Heimat gefunden. Dort erholten sie sich gut, waren auch in ärztlicher Behandlung. Eine große Freude war ihre Einschulung am 1. Juni 2014. Sie haben nun eine bessere Zukunft vor sich, können lernen, einen Beruf ergreifen, später das Leben in die eigene Hände nehmen. „Schritt für Schritt“ unterstützt sie weiterhin auf ihrem Weg. **Danke für jede Spende, die solche Aktionen ermöglichen!**

Die Schule Jyothi Nikethan II wurde von der Regierung erneut ausgezeichnet, weil auch mehrere behinderte Kinder in den normalen Schulablauf integriert sind. Ein blinder Bub, John Antony, hat den Abschluss der 10. Klasse mit großem Erfolg abgeschlossen. Bei einem Test durch fremde Lehrkräfte erreichte er 92 von 100 möglichen Punkten. Der Junge kann mit Hilfe einer Brille nur hell und dunkel unterscheiden und diktiert seine Antworten einem Mädchen, das für ihn schreibt. In Mathematik ist er besonders gut, wofür er von der indischen Erziehungsministerin persönlich eine Auszeichnung erhielt und ermuntert wurde weiter zu lernen. Die Schlussprüfung der 10. Klasse kommt bei uns dem Realschulabschluss gleich. Eltern, Schulleitung, Lehrkräfte und nicht zuletzt das fleißige Patenkind dürfen wirklich stolz auf das Ergebnis ihrer Bemühungen sein!





Unser Kinderheim **in Vithura** in den Punmudibergen wurde voriges Jahr wieder komplett überholt und steht da wie neu. Dem Internatsbetrieb wurde heuer eine Schule von der 1. – 3. Klasse und ein Kindergarten angegliedert. Das Kinderheim „Maria Kiran“ (Maria Segen) ist nun voll belegt und mit Leben erfüllt. Die zwei Regenwasserbehälter, je 25 000 Liter, und die bestehende Biogasleitung zur Küche sind ein großer Segen, denn 135 Kinder wollen jeden Tag versorgt werden. Die Kindergarten- und Schulkinder gehen abends heim zu ihren Eltern, 35 Kinder leben im Internat.

Die Selbsthilfeprojekte laufen sehr gut. Dieses Jahr erhielten beispielsweise mehr als 30 junge **Frauen, nach dem absolvieren eines Nähkurses** eine Nähmaschine mit Stoff und Garn als Erstausrüstung mit auf den Weg in die Selbstständigkeit. Sie nähen alle Schuluniformen, Tanzkleider (Tanz ist ein Unterrichtsfach) für mehr als 3000 Schulkinder in Jyothi Nikethan (Licht der Armen). Auch fremde Schulen greifen auf ihre Dienste zurück. Eine Nähmaschine kommt auf 120 €. Der Kurs kostet 60 €, Stoff und Garn als Starthilfe kosten ca 35 €.



Ein dauerhaftes Erfolgsmodell sind die stabilen Dreiradkarren, die Transporte in abgelegene und unwegsame Gegenden ermöglichen. Kosten ca 350 €.

Die Kosten für eine Erstausrüstung eines Handwerkers belaufen sich auf ca. 300.-- €.

Die vielen **Hilfen durch Nutztiere** sind sehr wichtig! Kühe, Ziegen, Schafe, Enten, Hühner usw. sind für die Familien von großem Wert! 250 € kostet z. B. eine Kuh.

Die gepachteten Landflächen für Tagelöhner (Kosten 300 € pro Familie) haben sich bestens bewährt. In Ravipadu wird schon fleißig angebaut und geerntet. Dieses Jahr war aufgrund eines heftigen Wirbelsturms nur eine Ernte möglich und es konnten jeweils nur 150 € erwirtschaftet werden. Zukünftig soll der Verkauf der Ernte wieder zum eigenen Unterhalt und zur Deckung der 300 € ausreichen. 10 Familien sind dabei zu einer kleinen Genossenschaft zusammengeschlossen, die Pacht und Saatgut selber bestreiten und vom Überschuss weitere Kandidaten aufnehmen. Berücksichtigt wurden Witwen mit Kindern, Familien mit behinderten Kindern usw. Sie sind sehr dankbar, obwohl sie nach der Naturkatastrophe in tiefe Depression fielen. Eine Witwe hat sich das Leben genommen. Als Soforthilfe wurden 10 Kühe finanziert, so konnte die aufgegangene Saat die wegen dem Unwetter ohne Blüten und Körner war, verfüttert werden. Die Familien sind selbstbewusst und glücklich, arbeiten, wenn es Arbeit gibt beim Land-Lord und in freien Zeiten auf ihrem Pachtgrund.



Der Erfolg der Schulräder ist ungebrochen. Viele Kinder, die keine Gelegenheit haben, mit dem Bus oder anderweitig zur Schule zu kommen, nutzen ihr Rad. Das hat sich sehr gut bewährt. Vor Ort konnten wir öfter beobachten, dass in der Pause Kinder, die noch kein Rad besitzen, fleißig üben, damit sie fit sind, wenn das Glück zu ihnen kommt. Es werden die Kinder der höheren Klassen als erste bedacht, damit es transparent und gerecht zugeht und kein Neid entsteht. Ein Patenkind separat zu berücksichtigen ist deshalb nicht möglich. Ein **Schulrad von guter Qualität kostet 80 €** (die Luft ist sehr salzhaltig).

Ein Mädchen aus dem Kinderheim Vithura heiratet – wie läuft die Feier ab? Die Hochzeit richten traditionell die Brauteltern aus. Das ist bei unseren ehemaligen Heimkindern nicht möglich. Daher suchen sie eine Lokalität, wo die Feier stattfinden kann. Das Kinderheim, in dem sie aufgewachsen sind, steht ihnen zur Verfügung. Schritt für Schritt ermöglicht es, den Saal zu schmücken, es wird Reis mit Hühnchen angeboten, alle Kinder im Heim werden eingeladen, sie singen, tanzen, umrahmen auch musikalisch den Gottesdienst. Dies ist immer wieder ein schönes Erlebnis, wenn sie fühlen dürfen, dass auch sie eine Heimat haben.



Dieses Jahr konnten sich **Paten von Priesterstudenten über mehr als 30 Priesterweihen freuen.** Bei einer Priesterpatenschaft übernimmt der Spender den Eigenanteil der Eltern von 2.600 € (Einmalsspende), den die Tagelöhner nicht leisten können. Es war eine große Freude, als uns nach und nach Fotos von den Weihen erreichten.



Wir leiten auch **Messintentionen weiter nach Indien.**

Dieses Messengeld ist für viele Priester in Indien, die keinen Bezug zu Europa haben eine große Hilfe, um ihre bedürftigen Pfarrangehörigen zu versorgen.

Bei Interesse bitte mailen: ida.gassner@gmx.de oder bei **Elisabeth Bachmayer, Tel.: 08745-1269** und **Agnes Krisch, Mail: a.krisch@kabelmail.de**. Bitte beachten Sie, dass wir hierfür ein separates Konto eingerichtet haben. Leider kommt es immer wieder zu Verwechslungen, die unseren Buchungsablauf belasten.

Im vom Verein erbauten **Kinderkrankenhaus in Arthunkal** suchen viele Familien für ihre Kinder Hilfe. Besonders nach der Monsunzeit gibt es vielfältige Erkrankungen wie Fieber und Entzündungen. An Tuberkulose leiden viele der kleinen Patienten. Sie werden gut versorgt, ihre Heilung geht voran. Bevor sie aber wieder in ihr gewohntes Umfeld entlassen werde, wird eine Aufklärung für die Eltern notwendig, die auch gut angenommen wird. Sie erhalten Unterricht in allgemeiner Hygiene, in gesunder Ernährung, die nicht teuer sein muss und weiterer Fürsorge für ihre Kinder. Damit das gut gelingt, erhalten sie ein **Gesundheitspaket im Wert von 25 € mit nach Hause.** Nur so konnte die Rückfallquote in Grenzen gehalten werden.



Im Hospiz sind die Pflegeplätze immer belegt. Berücksichtigen kann man nur Patienten, bei denen in der heimischen Hütte keine Pflegemöglichkeit besteht. Die Angehörigen kommen, um das Pflegepersonal zu entlasten.

Es herrscht eine gelassene friedliche Atmosphäre. Manchmal konnten wir sie auch schon lachen sehen, denn einige Zimmer weiter bringen die Mütter ihre Kinder zur Welt, die sie ihnen stolz zeigen. So ist Kommen und Gehen aus unserer Welt nahe beisammen.

Das Klinikmobil fährt wie seit Jahren hinaus in abgelegene Dörfer um dort eine große Schar von Patienten zu untersuchen und zu behandeln, Medikamente werden ausgegeben, Wunden verbunden usw. Diese Einrichtung ist sehr wichtig für die dortige Bevölkerung, denn Sicherheit für den Krankheitsfall kennt man nicht. **Kranken- und Altersversicherungen** wurden erst vor zwei Jahren für unsere Lehrkräfte in den Schulen des Vereins eingeführt. Wir konnten auch feststellen, dass sie schon greifen, im Todesfall eines Familienvaters und bei notwendigen Operationen von Familienmitgliedern wurde alles bezahlt.



Mehr als 6000 aktuelle Patenkinder und 3200 schon im Beruf stehende junge Menschen grüßen Euch dankbar. Die nachhaltigste Hilfe ist **Bildung**, das erleben wir immer wieder.

Danke auch für die vielseitigen Spenden bei Familienfesten, Jubiläen und Trauerfällen. Wir geben stets eine Aufstellung über die eingegangenen Beträge an die Angehörigen weiter.

Das Helfertreffen mit dem Tag der „offenen Türe“ ist dieses Jahr gesundheitsbedingt leider ausgefallen. Nächsten Sommer dürfen wir dafür 20jähriges Vereinsjubiläum begehen. Den Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

Oft werden wir gefragt, wie es mit „Schritt für Schritt“ weiter geht, falls wir aus gesundheitlichen Gründen ausfallen sollten. Glücklicherweise hilft die „junge Garde“ bereits seit Jahren tatkräftig mit und steht für den Fall der Fälle bereit, noch mehr Verantwortung zu übernehmen. Dafür einen besonderen Dank!

Wir können nur deshalb vielen bedürftigen Menschen helfen, weil sich zahlreiche Helfer und Spender nach ihren Möglichkeiten einbringen. Wir können nicht alle aufzählen. Jeder, der nach seinen Fähigkeiten mithilft sei herzlich bedankt. Wir sagen immer: wir sind wie ein Reißverschluss, wenn jedes Zackerl an seinem Platz ist, flutscht er, wenn nicht, ist er bald am Ende. So lasst uns vertrauensvoll weiter arbeiten mit der Gewissheit, dass wir trotz aller schlimmen Nachrichten, die wir hören, für viele bedürftige Eltern und Kinder ein Licht der Hoffnung für die Zukunft geben können.

Bald kommt das Weihnachtsfest mit Jahreswechsel, wir wünschen Euch **Frieden und Gesundheit!** Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und arbeiten zuversichtlich weiter, mit dankbaren Grüßen,

Ida und Josef Gaßner mit Helferteams in Indien und Deutschland



Bankverbindung: IBAN: DE16 7436 9662 0000 4122 44 | BIC: GENODEF1EBV

Portokosten aus Indien : 20 ct. Unsere Druckertinte wird von der Fa. KMP PrintTechnik AG, Eggenfelden gestiftet